

Salzburg AG verkauft 1454 Solarmodule

Sonne. Die Salzburg AG hat 600.000 Euro in Photovoltaikanlagen investiert. Jetzt sollen die Bürger groß einsteigen.

SALZBURG (SN-MARB). Die Salzburg AG hat 600.000 Euro in sechs Photovoltaikanlagen gesteckt. Jetzt lädt der Landesenergieversorger Bürgerinnen und Bürger ein, sich an der Salzburger Sonnengemeinschaft zu beteiligen. Als Rendite winken drei Prozent pro Jahr – garantiert. Die 1454 Module sollen Strom für 100 Durchschnittshaushalte produzieren.

„Die Investoren können etwas Gutes tun und dabei selbst profitieren“, sagt Leonhard Schitter, Vorstandsdirektor der Salzburg AG. Eine Voraussetzung, dass die Rechnung für alle Beteiligten aufgeht: Die Photovoltaikanlagen erzeugen Strom, der nach dem Ökostromgesetz gefördert wird.

„Sonst hätte sich das Projekt nicht gerechnet – und wir hätten keinen fixen Mietertrag garantieren können“, sagt Schitter. Nach zwölf Jahren erhalten die Sonnenfreunde ihr eingesetztes Kapital zurück.

Die Mindestbeteiligung liegt bei drei Modulen (à 400 Euro). Maximal können zwölf Module erstanden werden. Die Future Energy GmbH, eine Tochterfirma der Salzburg AG, hat vier Anlagen auf Betriebsstandorten installiert: auf dem Bahnhof in Lamprechtshausen, bei der Geschäftsstelle in St. Michael, beim Umspannwerk in Seekirchen und im Zentrallager in Salzburg-Schallmoos. Zwei entstanden auf fremden Dächern: auf der Stocksporthalle in Bergheim und beim Werk schulheim Felbertal in Ebenau. Die Investoren können wählen, wo sie sich einkaufen. Teilnahmeberechtigt sind alle Privatpersonen mit Wohnsitz in Salzburg – mit Ausnahme von Mitarbeitern der Salzburg AG.

Die Salzburg AG hat lang am Bürgerbeteiligungsmodell getüftelt. Jetzt steht fest, dass es nach den Regeln von „sale and lease back“ abläuft. Die Salzburg AG verkauft die Photovoltaik-Module – und mietet sie wieder zurück. Diesem Modell gab auch die Finanzmarktaufsicht (FMA) ihren Segen.

Wolfgang Saliger vom Werkschulheim: „Die Hälfte unserer Module ist für Freunde des Werkschulheims reserviert – von Lehrern über Eltern bis zu Sponsoren.“ Die Miete, die die Salzburg AG an das Werk schulheim bezahlt, fließt in einen Unterstützungsfonds für sozial benachteiligte Kinder.

Der Verkauf der 1454 Module startet heute, Donnerstag, um 9 Uhr. Mehr Infos: www.salzburg-ag.at/photovoltaik

28.3.2014

Solarmodule nach einer Stunde weg

SALZBURG (SN). Das Bürgerbeteiligungsmodell der Salzburg AG (SN vom Donnerstag) stößt auf großes Interesse: Am Donnerstag um 9 Uhr begann der Verkauf der 1454 Photovoltaikmodule – binnen einer

Stunde waren sie ausverkauft. Nur für Käufer von E-Autos sind noch 192 Module reserviert.

„Wir freuen uns, dass die Salzburger Sonnengemeinschaft so großen Anklang findet“, meinte Vorstandsdirektor Leonhard Schitter. Jede Anfrage, die am Donnerstag gestellt worden sei, werde aber bearbeitet. Wer nicht zum Zug kommt, wird auf einer Warteliste für die nächste Ausbaustufe aufgenommen. Die Salzburg AG hat die Module zum Kauf angeboten – zum Preis von 400 Euro je Modul. Die Rendite liegt bei drei Prozent pro Jahr.